



Tannheimer Berge Schartschrofen (1968 m) und Rote Flüh (2108 m)

10

Großartige Überschreitung mit Klettereinlagen

Idyllische Almen, sensationelle Tief- und Fernblicke und alpines Ambiente. Der Weg von der Bad Kissinger Hütte über die Rote Flüh zum Gimpelhaus lässt keine Wünsche offen. Allerdings braucht man für den kurzen Friedberger Klettersteig schon etwas Erfahrung, kann diesen aber auch nordseitig umgehen.



▲ 600 Hm | ▼ 650 Hm | → 8,5 Km | ⌚ 6 Std. |

Talort: Pfronten-Steinach (845 m)

Ausgangspunkt: Bad Kissinger Hütte (1788 m)

Endpunkt: Gimpelhaus (1659 m)

Gezeiten: Bad Kissinger Hütte – Füssener Jöchel 2 ½ Std. – Schartschrofen 1 Std – Rote Flüh 1 Std. – Gimpelhaus 1 ½ Std.

Mobil vor Ort: Mit dem Zug von München Hauptbahnhof am schnellsten über Augsburg und Kempten nach Pfronten-Steinach

Karten/Führer: Alpenvereinskarte 1:25000, BY5 »Tannheimer Berge«; Dieter Seibert »AV Führer Allgäuer und Ammergauer Alpen«, Rother, 2013

Information: Tourismusverband Tannheimer Tal, Vilsalpe-seestraße 1, A-6675 Tannheim, Tel. 00 43/56 75/6 22 00, www.tannheimertal.com

Hütten: Bad Kissinger Hütte (1788 m), Anfang Mai bis Ende Oktober, Tel. 00 43/6 76/3 73 11 66, www.dav-kg.de, Gimpelhaus (1659 m), Mai bis Oktober, Tel. 00 43/56 75/82 51, www.gimpelhaus.at; die Tannheimer Hütte ist derzeit leider geschlossen

Charakter: Großartige Gebirgsdurchquerung. Für die Gipfelanstiege braucht man gute Trittsicherheit und für den kurzen, aber steilen Friedberger Klettersteig auch alpine Erfahrung und je nach Können ein Klettersteigset. Den Klet-





Tannheimer Berge Schartschrofen (1968 m) und Rote Flüh (2108 m)

tersteig kann man aber auch umgehen.

Einsamkeitsfaktor: Während es am Schartschrofen ruhig zugeht, ist die Rote Flüh an guten Wochenenden recht beliebt.

Orientierung/Route: Von der Bad Kissinger Hütte (Aufstieg hierher am Vortag von Pfronten-Steinach über die Reichenbachklamm) folgt man dem deutlichen Weg zunächst unbeschildert nach Osten. An den nächsten Gabelungen hält man sich immer geradeaus (jetzt Beschilderung »Füssener Jöchl«) und zum Almkessel der Sebenalpe. Dahinter steigt der Weg an und führt durch lichte Latschenhänge auf einen Sattel. Bald darauf erreicht man einen Fahrweg und kommt am Füssener Jöchl und der Seilbahn-Bergstation vorbei. Dahinter folgt man der Beschilderung »Scharschrofen« bzw. »Otto Mayr Hütte« und lässt somit die Läufer Spitze rechts liegen. Nachdem der Weg einen Kessel gequert und einen Sattel erreicht hat, wendet man sich nach rechts und folgt der Beschilderung »Scharschrofen«. Kurz vor dem Gipfel muss man sich an einer Scharte entscheiden: Entweder man umgeht die steile Rückseite des Schartschrofen (Friedberger Klettersteig) und steigt der Beschilderung »Otto Mayr Hütte« folgend nach links ab. Nach einem guten Stück sieht

man deutliche Pfadspuren, die nach rechts abzweigen, den Hangfuß queren und im Geröll zur Gelben Scharte hinauf führen. Oder man wählt den Friedberger Klettersteig und folgt weiter dem Weg zum Schartschrofen, wo der Klettersteig steil, aber gut gesichert zur Gelben Scharte hinab führt. Ab hier wird das Gelände wieder einfacher, führt meist weglos aber gut markiert dem Kamm folgend wieder nach Westen bergan. Nachdem man eine mit Stahlbügeln entschärfte Steilstufe gemeistert hat, steht man schon bald am Gipfel der Roten Flüh. Vom Gipfel geht es nun leichter den Normalweg nach Osten zur Judenscharte hinab. Hier geht man an einer Gabelung rechts und steigt zunehmend flacher in einen großen Bergkessel hinab. Nach einer Querung erreicht man einen breiteren Bergweg, der flacher nach Osten führt. An einer ersten Gabelung hält man sich rechts und folgt somit der Beschilderung nach Süden zum schön gelegenen Gimpelhaus.

Michael Pröttel

Am Friedberger Klettersteig

